

IN DEN RISS TRETEN

Zehntausende von russischen Waisen werden im Alter von 17 Jahren aus den staatlichen Einrichtungen entlassen. Die meisten geraten in den zerstörerischen Kreislauf von Armut, Kriminalität und Ausweglosigkeit. Viele solcher Lebensgeschichten enden im Selbstmord. Die Gründer von The Harbor haben erkannt, dass die Kluft zwischen dem Leben im Heim und draußen für viele unüberbrückbar ist. The Harbor schlägt diese Brücke und bietet den Jugendlichen Lebensgemeinschaft mit familienähnlichen Strukturen, in denen sie auch eine Ausbildung erhalten. Sie lernen, ihr Zuhause zu gestalten und werden fit für ein erwachsenes Leben in Würde und Eigenständigkeit.

Harbor-Absolventen haben ihre Chance genutzt! Sie sind heute als Buchhalter, Programmierer, Lehrer, Schneiderinnen, Krankenschwestern, Sozialarbeiter, Geschäftsleute.... in die Gesellschaft integriert und als christliche Führungskräfte tätig.



**“Ich habe gelernt,
meine eigenen Entscheidungen zu treffen”**

–Harbor Absolventin

KOMMEN SIE MIT INS BOOT

Helfen Sie, denen Hoffnung zu geben,
die sie am meisten brauchen.

- **Spenden Sie** nach Ihren Möglichkeiten! Das hilft uns, neuen Wohnraum zu schaffen, unser Bildungsangebot zu erweitern und dadurch mehr Waisen zu unterstützen.
- **Sponsern Sie** einen der jugendlichen Programmteilnehmer oder einen Mitarbeiter auf monatlicher Basis.
- **Laden Sie uns ein!** Wir kommen gerne und berichten über die Waisen und ihre Bedürfnisse.
- **Beten Sie** für unsere Arbeit, damit wir uns nicht vergeblich mühen.

Sie können den Auftrag
von The Harbor finanziell unterstützen
durch eine Spende an die **ojcos-stiftung**
Evangelische Kreditgenossenschaft, Kassel
Kennwort (The Harbor)

Konto: 400 470 1 • BLZ: 520 604 10
SEPA - Überweisungen (in EUR):
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE78 5206 0410 0004 004701

Kontakt

ojcos-stiftung • Joachim Hammer
Helene-Göttmann-Str. 1 • 64385 Reichelsheim/Odw.
Telefon: 06164 9309 312
hammer@ojcos-stiftung.de • www.ojcos-stiftung.de

Alle Produkte aus dem Harbor-Ausbildungszentrum
finden Sie unter
www.theharborshop.org



The Harbor

Ganzheitliche Hilfe in Wohn- und Lebensgemeinschaften in St. Petersburg



EINE INFO DER



The Harbor

UNSERE MISSION IN ST. PETERSBURG

Wir nehmen uns der vergessenen Jugendlichen an, fördern ihre Stärken und motivieren sie zu einem hoffnungsvollen Start in die Zukunft.



Gosha

“Im Kinderheim wurde ich nicht auf das (Über-)Leben danach vorbereitet. Nach meiner Zeit dort sah ich keinen Weg für mich. Ich wollte mich umbringen. Dann kam Gott und reichte mir seine Hand, noch bevor ich ihn kannte. Er führte mich zu The Harbor, und dort begann er auch, mich zu verändern.”

Gosha, Harbor Absolvent



EIN GANZHEITLICHER ANSATZ

Harbor-Mitarbeiter machen die Jugendlichen fit für den Alltag. Kochen, Ernährungslehre, Umgang mit Geld gehören zum praktischen Lebenstraining. Pädagogische Mitarbeiter führen ihre Schützlinge zu einem anerkannten Schulabschluss und geben ihnen eine Berufsausbildung.

Russische Geistliche begleiten und ermutigen auf der Suche nach Gott und einem sinnvollen Leben.

Psychologen helfen bei Lebensproblemen sowohl in Einzel- als auch in Gruppensitzungen.

The Harbor

Lebenverankern.Hoffnungwecken.Gesellschafterneuern.

UNSERE VIER WIRKUNGSFELDER

- **Wohngruppen-Projekt**
In Apartments finden die Jugendlichen Wohnraum für ein Zuhause und ein Übungsfeld für den Alltag. Mitlebende Mitarbeiter geben Unterstützung und Orientierung.
- **Berufliches Bildungszentrum**
Fachleute vermitteln Fertigkeiten unter anderem in Technik, Holzbau, Englisch, Nähen, Schönheitspflege.
- **Kultur-Treff**
Musik- und Schauspielunterricht fördert die Kreativität und wirkt therapeutisch und persönlichkeitsstärkend.
- **Programm für junge Mütter**
Beratungs- und Hilfsangebot für die meist alleinerziehenden jungen Mütter, die selbst als Waisen oder in schwierigen Familien aufgewachsen sind.

FAMILIE SCHAFFEN

*Gott ist ein Vater der Waisen;
den Einsamen schafft er eine Familie.*

Psalm 68:6-7

*“Die Familie ist ein Ort der Erholung, ein Schutzraum
des Friedens, vor allem aber ein Hafen der Liebe.”*

–Manny Feldman



Nadia

“Ich lebe, seit ich neun bin, im Heim. Meine Eltern haben mich und meine Schwester ausgesetzt. Es war sehr schwer zu akzeptieren, dass wir nicht mehr erwünscht waren. Aber jetzt merke ich, dass Gott die ganze Zeit bei mir war.”

Nadia, Harbor Graduate

